Das World Wide Web

Soziale Medien, Onlineshopping, E-Mails checken, Online Banking, Recherchen- all dies ist für uns heutzutage nicht mehr wegzudenken. „The internet was done so well that most people think of it as a natural resource like the Pacific Ocean, rather than something that was man-made.” 1so Alan Key, ein amerikanischer Informatiker, welcher als Vorreiter in den Bereichen der objektorientierten Programmierung und der Gestaltung [grafischer Benutzeroberflächen](https://de.wikipedia.org/wiki/Grafische_Benutzeroberfl%C3%A4che) gilt. Von Beruf und Bildung über Informationen und Kommunikation bis hin zu unserem Shoppingverhalten-das World Wide Web hat all diese Bereiche in unserem Leben signifikant beeinflusst. Wie das World Wide Web jedoch entstand und was dahintersteckt, das ist für viele Benutzer unklar.

Der britische Physiker Tim Berners-Lee gilt als Begründer des World Wide Webs, denn mit seiner Idee, ein Intranet für das Forschungsinstitut (CERN) zu erstellen, um Forschungsergebnisse einfacher und schneller über einheitliche Benutzeroberflächen austauschen zu können, hatte er das Ziel ein globales Netzwerk zu erschaffen und somit Informationen weltweit zugänglich zu machen und miteinander zu verknüpfen. Um dies zu ermöglichen, erschuf er ein Konzept, indem der erste Baustein eine einheitliche Sprache, das HTML war, über die Websites gestaltet werden konnten. Als zweiter Baustein galt das Übertragungsprotokoll http, welches verwendet wird, um die HTML Inhalte zu übertragen. Mit den sogenannten Hyperlinks, also inhaltlichen Querverweisen, kann man von Website zu Website navigieren. Wichtig, waren noch die eindeutigen Adressen für einzelne Dokumente, also die URLs. Diese wenigen Attribute ermöglichten es, weitere Komponenten des Webs, wie den Browser und den Server zu entwickeln.2

Das Konzept des Physikers Berners-Lee baute auf den vorherigen Ideen auf. Schon 1945 formulierte Vannevar Bush seine Grundidee des „Memex“. Durch interne Verknüpfungen von Einzelseiten müssten große Wissensbestände nicht mehr in einzelnen Dokumenten linear angeordnet werden. Bush gelang es nicht dies technisch umzusetzen.

Erst 1968 gelang es dem Flugzeugingenieur Douglas Engelbart Bushs Idee unter dem Namen „NLS“ (oN-Line System) auf den digitalen Computer zu übertragen. NLS erlaubte es „Wissenschaftlern über adressierte Verweise unmittelbar zu einem benachbarten Dokument zu springen.“[[1]](#footnote-1)

Das in den 60er Jahren gegründete kostenpflichtige Hypertext-Projekt Xanadu von Ted Nelson, war wie das World Wide Web als Speicherort für Dokumente gedacht. Mit dem Projekt soll ein „Dokuverse“ entstehen, also ein Universum aus Dokumenten, welche es möglich macht, einzelne Inhalte mit anderen Dokumenten zu verlinken. Hierbei wird nicht nur auf den einzelnen Begriff verwiesen, sondern auch auf alle Begriffe, die mit diesem zusammenhängen. Dabei bleibt nachvollziehbar, welches Dokument benutzt wurde, also die Quelle und der Autor, der automatisch eine Gutschrift erhält.

Unumstritten hatten all diese grundlegenden Ideen Einfluss auf das Konzept von Berners-Lee und somit auch auf das heutige Web. Natürlich gehören heutzutage noch einige weitere zentralen Ideen wie Social Media und Cookies dazu.

Das World Wide Web birgt auch einige Schattenseiten, denn das Web wird sowohl positiv als auch negativ als politisches, soziales und ökonomisches Instrument verwendet. Unter anderem ermöglicht das World Wide Web, das Sammeln und Missbrauchen von persönlichen Daten, was zu unzähligen Datenskandalen führt. Dazu kommt das gezielte Verbreiten von Falschinformationen und den großen Problemen des Copyright Managements. Die Frage ist nun: hätten alternative Ideen wie zum Beispiel Xanadu die Probleme des heutigen Webs mildern oder lösen können?

Vermutlich hätte Xanadu die heutigen Probleme des Copyright Managements erheblich verringert, da es mit der direkten Adressierung von Inhalten arbeitet. Außerdem schafft das System ein Maximum an Übersicht und Falschinformationen können deutlich eingeschränkt werden, da der Urheber leicht zu verfolgen ist.

Trotz allem denke ich nicht, dass Xanadu ein solcher Erfolg geworden wäre wie das heutige Web, zum einen wäre es kostenpflichtig und somit nicht für jedermann zugänglich. Außerdem ist das Projekt größtenteils auf seriöse wissenschaftliche Literatur ausgerichtet und nicht für den alltäglichen Gebrauch gedacht. Man kann also sagen, dass Xanadu nicht mit einem Massenmedium wie dem Web heute vergleichbar ist.

Gerade aus den Ansätzen von Nelson, erkannte Berners-Lee, dass das Web, wie wir es heute kennen und im Alltag nutzen, nur durch eine einfache, kostenlose, standardisierte Struktur zu ermöglichen ist.

Quellenverzeichnis

**[ 1 ] Aiello, Marco:** The Success of the Web: A Triumph of the Amateurs

**[ 2 ] Podbregar, Nadja:** Happy Birthday World Wide Web; **in:** scinexx**; Bearbeitungstand:** 12.03.2019, **URL:** <https://www.scinexx.de/news/technik/happy-birthday-world-wide-web/>, (Abgerufen am 11.10.2019).

**Kühl, Heike; Beuth, Patrick:** 30 Jahre World Wide Web; Du bist aber groß geworden; **in:** Zeit online; **Bearbeitungsstand:** 12.03.2019, **URL:** <https://www.zeit.de/digital/internet/2014-03/www-25-jahre-geschichte-meilensteine>, (Abgerufen am 11.10.2019).

**[ 3 ] Jünger, Georg:** Xanadu - Ein Wissens- und Informationssystem; **in:** Freie Software und Bildung e.V; **Bearbeitungsstand:** 17./18. April 2003; URL: <https://fsub.schule.de/freie/index.htm?/freie/xanadu.htm>, (Abgerufen am 10.10.2019).

**Münz, Stefan:** 2.2 Ted Nelson-Xanadu**; in:** Webkompetenz; **Bearbeitungsstand:** 11.07.2009**, URL:** <http://webkompetenz.wikidot.com/hypertext:2-2>, /, (Abgerufen am 10.10.2019).

**N.N:** Erfolgreich im Web; **in:** Mumme & Partner; **Bearbeitungsstand:** o.J; **URL:** https://www.omkt.de/web/, (Abgerufen am 11.10.2019).

1. [↑](#footnote-ref-1)